



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Umsetzung der Strategie der SKEK

Homogene Kommunikationspolitik und Netzwerk

Datum:	2. April 2009
Ersteller:	B. Schierscher, A. Bänninger
In Zusammenarbeit mit:	AG Kommunikation: H. Oppliger, J. Hädrich, P. Schilperoord, B. Bachofen, W. Kugler, R. Zollinger, B. Bartha, M. Fritzsche, J. Boos
Version:	V 0.7
Verteiler:	CPC-SKEK
Status:	Mitgliederversammlung

I. Bezug zu den Leitlinien und zur Strategie der SKEK

An der Mitgliederversammlung vom 28. April 2008 stellte der Präsident die durch den Vorstand überarbeitete Strategie vor. Ein Punkt dieser Strategie betrifft die Homogene Kommunikationspolitik und das Netzwerk. In der Strategie sind diese Punkte wie folgt ausgeführt:

Homogene Kommunikationspolitik

- Es sollten Regeln über die Kommunikation der Organisationen mit dem BLW und der Öffentlichkeit definiert werden, sofern die SKEK betroffen ist. Diese Regeln, einmal durch die Generalversammlung akzeptiert, sollten von ihren Mitgliedern eingehalten werden.
- Die SKEK strebt beim BLW an, dass sie verstärkt in die Entscheide des BLW integriert wird. Bei bilateralen Absprachen zwischen den Projektnehmern und dem BLW soll die SKEK Geschäftsstelle miteinbezogen werden.
- Die Organisationen sollen bei ihrer Kommunikation im Zusammenhang mit NAP Projekten (Internet, Dokumente, Präsentation von Ergebnissen und Projekten) auf die SKEK als Koordinationsstelle und Dienstleister hinweisen. Die SKEK wird ihrerseits bei ihrer Kommunikation auf die Arbeit der Organisationen, die sie im Rahmen der Erhaltungsarbeit leisten, hinweisen.

Netzwerk

- Aufbau einer Projektplattform, die den Organisationen individuell oder in Gruppen erlaubt, Projekte zum Nutzen der Erhaltung auszuführen.
- Jede Erhaltungsorganisation soll sich als ein Teil eines ganzen Netzwerkes sehen, damit die SKEK bei der Durchsetzung der Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Dritten mehr Einfluss gewinnt.

An der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, diese beiden Punkte im Rahmen der Arbeitsgruppe Kommunikation, unter dem Vorsitz von F. Bänninger zu vertiefen. Im Anschluss werden die beiden Punkte vertieft und konkrete Massnahmen zuhanden des Vorstandes vorgeschlagen.

Die Kommunikationspolitik

Ziele

Die SKEK kommuniziert mit dem BLW, mit ihren Vereinsmitgliedern sowie mit der Zielgruppe der Entscheidungsträger/Politiker und den Multiplikatoren/Beratern/Behörden. Die Kommunikation der SKEK hat verschiedene Ziele:

- *Kommunikation nach aussen:* Ziel ist es, die Entscheidungsträger/Politiker und die Multiplikatoren/Berater/Behörden zu informieren, und ihr Interesse und Verständnis an den Arbeiten der Organisation zu wecken und zu pflegen. Dieser Zielgruppe soll der Nutzen und der Wert der genetischen Ressourcen für die Gesellschaft aufgezeigt und die Erhaltung als Staatsaufgabe bewusst gemacht werden.
- *Kommunikation nach innen:* Diese Zielgruppe sind die Mitglieder der SKEK und die NAP-Projektnehmer. Innerhalb der SKEK soll auf strategischer und operationeller Ebene der Austausch von Information und die Koordination gewährleistet werden.
- *Kommunikation im Dreieck BLW – Erhaltungsorganisation - SKEK:* Die SKEK unterstützt den Informations- und Kommunikationsfluss zu Projekteingabe, Vertragsabschluss, Berichten, Logos, Projektbesuchen und –sitzungen.

Grundsätze

- Mit den Regeln zur Kommunikation sollen Synergien genutzt werden.
- Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit nach aussen soll verstärkt werden. Dabei soll darauf geachtet werden, gemeinsame Auftritte ausgewogen darzustellen.

Regeln zur Kommunikation

Kommunikation nach aussen (Hauptzielgruppe: Entscheidungsträger/Politiker und Multiplikatoren / Berater / Behörden)

Wichtigste bisherige Aktivitäten der SKEK

Jahresbericht und Publikationen	JA
Webseite	JA
Medienarbeit, TV-, Radio-Interviews	Nicht regelmässig
Visiten, Besichtigungen, Ausstellungen	JA
Regelmässige Artikel in der Zeitschrift Hotspot	JA
Fachtagung	JA

Konkrete Massnahmen

- Klärung der Logo-Verwendung bei der Kommunikation nach aussen über NAP-Projekte. Anwendungsbereich: Dokumentation und Resultate der NAP-Projekte sowie die Bekanntmachung im Internet, Beschilderung von NAP-Feldsammlungen, etc. Zur Diskussion stehen das BLW-Logo (Schweizerkreuz), das Logo der SKEK und das NAP-Logo „Apfelschnitz“. Von den Projektnehmern würde die Verwendung des BLW-Logos (Schweizerkreuz) bevorzugt. Die Logo-Verwendung muss zusammen mit dem BLW geklärt werden.
- Es soll ein gemeinsamer kurzer, prägnanter Slogan für die Kommunikation nach aussen kreiert werden.
- Die SKEK soll zusammen mit ihren Mitgliedern Stellungnahmen zu Themen ausarbeiten, welche die Erhaltung und nachhaltige Nutzung von genetischen Ressourcen betreffen und sich so stärker positionieren. Der visuelle Auftritt der Mitglieder bei solchen Stellungnahmen ist zu diskutieren.

- Wenn die SKEK Pressekonferenzen durchführt und Medienmitteilungen veröffentlicht, um die breite Öffentlichkeit anzusprechen, sollte dies eventbezogen (in Verbindung mit Anlässen) erfolgen. Beispielsweise könnte der 29. September (Europäischer Tag der AgroBiodiversität) dazu genutzt werden.
- Gemeinsame Bekanntmachung der Aktivitäten von Mitgliederorganisationen durch regelmässige News auf der Website der SKEK. Die Auftritte der Organisationen sind zu diskutieren.
- Im Jahresbericht und auf der Webseite soll der Auftritt der Organisationen definiert werden.

Kommunikation nach innen (Zielgruppe: Mitglieder und NAP-Projekte)

Wichtigste bisherige Aktivitäten der SKEK

Jahresbericht	JA
Webseite	JA
News	Nicht regelmässig
Dienstleistungen und Anfragen	JA
Weiterbildungen, Kurse, Exkursionen	Fachtagung
Mitgliedersammlung	JA

Konkrete Massnahmen

- Die SKEK soll in zielgruppengerechter Aufarbeitung Dokumentationsmaterial zur Verfügung stellen.
- Die SKEK soll kurze Erläuterungstexte zur einheitlichen Verwendung von Begriffen z.B. zu Primärsammlung, Beschriftung Feldsammlungen, etc. auf der Webseite der SKEK zur Verfügung zu stellen.
- Die SKEK soll ein Musterlayout A3 quer und hoch (Format: Powerpoint) für die Beschriftung von Informationstafeln zur Verfügung zu stellen.
- Die SKEK soll ihre Aufgaben und Aktivitäten in Texten unterschiedlicher Länge darstellen und zur Verfügung zu stellen.
- Der Sortenschauartenführer sollte durch die SKEK oder eine durch sie beauftragten Stelle, regelmässig aktualisiert werden.
- Internet: Der Veranstaltungskalender auf der Webseite der SKEK soll durch die SKEK regelmässig ergänzt werden. Auch hier ist es wichtig zu definieren, wie die Veranstaltungen der Mitgliederorganisationen auf der Webseite der SKEK präsentiert werden.

Auftreten im Internet

Das Internet ist heute ein sehr verbreitetes und effizientes Kommunikationsmittel. Da die SKEK ein Netzwerk der Erhaltungsorganisationen ist, sollen die Arbeiten zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von phylogenetischen Ressourcen in der Schweiz im Internet dokumentiert und dargestellt werden.

Dies wird von der SKEK durch Veröffentlichung und Verlinkung von Projekttiteln, Verantwortlichen, Berichten und Daten auf der Nationalen Datenbank gemacht. Auch von den Webseiten der Organisationen her, sollte systematisch eine Verlinkung zur SKEK-Website gemacht werden, wenn die Organisationen sich im Internet vorstellen. Die Organisationen sollen ihrerseits einen repräsentativen Auftritt auf der SKEK Webseite (Porträt mit Logo im CI der Organisationen) erhalten.

Konkrete Massnahmen zum Teil schon realisiert

Systematische Veröffentlichung von Projektberichten: Die Organisationen sollen sich verpflichten, ihre Projektberichte immer auch der SKEK-Geschäftsstelle zuzustellen.

Kommunikation im Dreieck BLW – Erhaltungsorganisation - SKEK

Als Basisregel der Kommunikation (Sitzungen, Besprechungen, Briefwechsel, E-Mail-Kommunikation) zwischen einer Erhaltungsorganisation und dem BLW sollte gelten, dass die SKEK im Vorfeld informiert wird, sofern es sich um eine relevante Frage der Erhaltung von phylogenetischen Ressourcen handelt. Dies würde eine wirksame Koordination der verschiedenen Projekte garantieren und Doppelspurigkeiten vermeiden.

Netzwerk

Projektplattform

Wichtigste bisherige Aktivitäten der SKEK

Die SKEK-Mitglieder haben gemeinsam sehr viele technische wie fachliche Kompetenzen im Bereich Erhaltung und nachhaltige Nutzung. Zudem konnten die Organisationen in den letzten Jahren Sammlungen für Obst, Reben, Kartoffeln, Beeren, Gemüse, Ackerpflanzen und Medizinalpflanzen aufbauen. Die Kompetenzen der Mitglieder fließen durch ihre aktive Arbeit in Arbeitsgruppen, in Konzepte, Deskriptoren und Projektkoordination ein.

Mit der Realisierung der öffentlichen zugänglichen Nationalen Datenbank, NDB, auf dem Plone CMS-System und durch die Erarbeitung von Deskriptoren und dem Einbringen von Know-how der SKEK zusammen mit ihren Mitgliedern, besitzt die SKEK ein bemerkenswertes Instrument zum Auf- und Ausbau einer Projektplattform.

Auch die Organisationen sollen hier die Möglichkeit erhalten, sich gebührend zu präsentieren. Alle Organisationen, welche Daten in die Datenbank geben und somit zur Entwicklung der Datenbank massgeblich beitragen, sollen auf der Homepage (erste Seite) mit ihrem Logo vertreten sein.

Neue Aktivitäten

Die Nationale Datenbank, NDB, ist prädestiniert als internetbasierte Projektplattform für zeit- und ortsunabhängiges Arbeiten. Auch die SKEK-Organisationen können diese Plattform für ihr Auftreten und ihre Präsentation nutzen. Auftritt der Organisationen definieren.

Weitere konkrete Massnahmen

Nutzung der Datenbank als Projektplattform für Projektplanung, Projektbearbeitung und -Controlling, um gemeinsame Projekte effizient bearbeiten zu können:

- Planung, Organisation und Realisierung der NAP-Projekte;
- Einfachste Information aller AG-Mitglieder, sobald eine neue Information auf der NDB aufgeschaltet wird;
- Einrichtung eines Forums (jemand hat eine Frage, jemand anders antwortet);
- Publizieren von Ergebnissen: Schlussberichte;
- Dokumentenmanagement: Projektformulare, Budgetformulare, Protokolle und Einladungen der Arbeitsgruppen;
- Pendenzen und Terminverwaltung;
- Arbeitsgruppen- und Adressverwaltung.



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
 Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
 Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

**Anhang: Kommunikation –
 SKEK Mitglieder**

Kommunikation nach innen (Mitglieder)	Jardin potager Prangins	Sativa	Monitoring Institute	Rétropomme	PSR	Fructus	Alpine Kulturpflanzen	Verein Ribelmals	SKEK
Jahresbericht		X	X		X	X Bulletin	X	X NAP-Bericht	X
Webseite		X	X	X	X	X	X	X	X (2'500.-)
Newsletter			4X	1-2X	6X		X	-	Nicht regelmässig
Rundbriefe / Bulletin		X		X	~10X	4X	X	-	
Dienstleistungen / Anfragen			X	X	X	X	X	X	X
Weiterbildungen Kurse / Exkursionen		X		X	X	X	-	X	Fachtagung (15'000.-)
Mitgliedersammlung		X	(X)	X	Stiftung Anlässe 4-5 X	X	X	2X	X
Budget (in 1000.-) inkl. Arbeitszeit					100				17.5 ohne AT

Kommunikation nach aussen (Öffentlichkeit, Geldgeber, Medien) Multiplikatoren	X		Partner Organisation International		aktive Landwirte Sortengärten machen Anlässe, etc.	X			
Jahresbericht / Publikationen		X	Publikation	x	x/x	x/x	x	x	X (12'000.-)
Flyer		X	x	x	viele	x	-	Rezept-Flyer	
Führungen		X		x	x	x		x	-
Newsletter / Webseite		X	x	x	x	x	x		X (2'500.-)
Medienarbeit, TV / Radio / Interviews		Regional	auch mit Partner-Organisationen International	Romandie	v.a mit Anlässen + Themen	Anlässe, Projekte	x	10-20 Reportagen	x
Visiten / Besichtigungen / Ausstellungen	X	Sortengarten		x	Märkte Ausland OP	x	Wander-Ausstellung	Olma, FHAM, Regional	X (5'000.-)
Budget (in 1000.-) inkl. Arbeitszeit		5 Ohne AT	2-5 ohne AT	55 mit AT nur 50% Finanzierung	250 mit AT		2 inkl AT	8 - 10	19.5 ohne AT



**Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate**